

Gemeinde Nordheim

Auszug
aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Gemeinderates
am 21. März 2014

- Anwesend:** Bürgermeister Schiek und 18 (von 19) Mitglieder des Gemeinderates
- Entschuldigt:** GR Müller
- Außerdem anwesend:** OAR Baier, AR Langer, AR Schmidt, GI Schädler, Frau Kleinert vom Büro am Fluss e.V. zu TOP 2, Herr Diplom-Geograf Jürgen Roth vom Büro Braunstein und Berndt GmbH zu TOP 4, Frau Andrikopoulos-Feucht, Frau Vorholzer sowie Frau Fandrich zu TOP 5 und 15 Zuhörer
- Schriftführer:** AR Müller
- Beginn / Ende:** 19.00 / 21.00 Uhr

§ 5 Kurt-von-Marval-Schule; Aufbau eines Ganztagesangebotes für die Grundschule ab dem Schuljahr 2014/15

Dem Gemeinderat liegt zu diesem Tagesordnungspunkt die öffentliche Sitzungsvorlage 25/2014 vor.

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Schulleiterin der Kurt-von-Marval-Schule, Frau Andrikopoulos-Feucht, die Stellvertretende Schulleiterin, Frau Vorholzer, sowie Frau Fandrich, die Leiterin von Hort- und Kernzeitenbetreuung.

Wie der Vorsitzende ausführt, ist die Ganztagesbetreuung seit langem ein wichtiges Angebot in den gemeindlichen Einrichtungen Kindergarten und Schule. Für die Grundschule wird diese Aufgabe bisher durch den Hort und die Kernzeitbetreuung erfüllt. Diese Angebote erfreuen sich, sicher auch wegen ihrer Qualität, so großer und permanent steigender Nachfrage, dass die Gemeinde ständig ausweiten musste und zwar räumlich und personell. Inzwischen stößt man aber wieder an eine Grenze. Auf derzeitiger Basis können schon jetzt bekannte Anmeldungen (10 sind es bisher) fürs kommende Schuljahr nicht angenommen werden - außerdem kann nicht allen Eltern die gewünschte Betreu-

ungsform angeboten werden, sondern teilweise nur das, wo eben noch Platz ist. Dies, davon geht die Verwaltung aus, entspricht aber nicht der Intention des Gemeinderates.

Hinzu kommt, dass die Erkenntnisse zur Erfordernis und zu den Vorteilen eines guten Ganztagesangebotes inzwischen so deutlich sind und der entsprechende Wunsch vieler Kommunen so nachhaltig ist, dass das Land und die kommunalen Landesverbände sich nun geeinigt haben, wie Ganztagesgrundschule gestaltet werden soll bzw. kann. Leider ist klar, dass notwendige Genehmigungen zunächst nur im Rahmen begrenzter Haushaltsmittel des Landes ausgesprochen werden. Aufgrund starker Nachfrage ist damit zu rechnen, dass bereits mit der ersten Antragswelle diese Mittel erschöpft sind und dann zunächst gewartet werden muss, bis wieder aufgestockt wird. Ob bzw. wann dies der Fall wäre, ist offen.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Schulleitung in Absprache mit der Gemeindeverwaltung dafür entschieden, nicht - wie bisher beabsichtigt - erst zum übernächsten Schuljahr (2015/16) die Ganztagesgrundschule anzubieten, sondern bereits zum kommenden Schuljahr 2014/15, also ab kommenden Sommer (natürlich die Mitwirkung der Beteiligten vorausgesetzt).

Dem von der Schule in Absprache mit dem Hort und der Gemeindeverwaltung entwickelten Konzept ist anzusehen, dass es die Qualität und die Flexibilität des bisher geschätzten Ganztagesangebotes aufnimmt und weiterentwickelt, soweit das möglich ist.

Im Folgenden erläutert Frau Andrikopoulos-Feucht ausführlich das Konzept zum Aufbau eines Ganztagesangebotes für die Grundschule Nordheim. Sie geht dabei sowohl auf die Gemeinsamkeiten, wie auch auf die Unterschiede zwischen Regelschule und Ganztagesesschule ein. Zwischen diesen beiden Unterrichtsformen, so Frau Andrikopoulos-Feucht, haben die jeweiligen Eltern ein freies Wahlrecht.

Aus der Mitte des Gemeinderates werden Verständnisfragen gestellt und von Frau Andrikopoulos-Feucht bzw. vom Vorsitzenden beantwortet.

Auf Anfrage von GR Kurz führt Frau Andrikopoulos-Feucht aus, dass die Anmeldung zur Ganztagesgrundschule dazu verpflichtet, dass das angemeldete Kind zunächst ein Jahr lang verbindlich die Ganztagesesschule besucht.

GR Hachtel merkt an, dass Kinder, die die Ganztagesgrundschule besuchen, durch die längere Betreuung an der Schule Vorteile haben.

Frau Andrikopoulos-Feucht macht in diesem Zusammenhang deutlich, dass zwischen Regelgrundschule und Ganztagesgrundschule, bezogen auf den Unterricht, keinerlei qualitative Unterschiede bestehen

GR Frey-Englisch begrüßt das Nachmittagsangebot an Projektarbeit und Übezeiten.

Der Vorsitzende führt aus, dass in diesem Rahmen z.B. musikalische Früherziehung stattfinden kann.

Wie Frau Andrikopoulos-Feucht ergänzt, werden hierbei auch außerschulische Kooperationspartner eingebunden.

Es ergeht folgender einstimmiger

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat befürwortet und unterstützt die Schaffung eines Ganztagesangebotes als Wahlform für die Grundschule der Kurt-von-Marval-Schule. Das Konzept für die Ganztagesgrundschule wird zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Schulleitung auf eine Einrichtung der Ganztagesgrundschule zum Beginn des Schuljahres 2014/15 hinzuwirken.
